**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
**Band:** 57 (1931)
**Heft:** 13

**Artikel:** So etwas kann...
**Autor:** [s.n.]
**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-463525

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

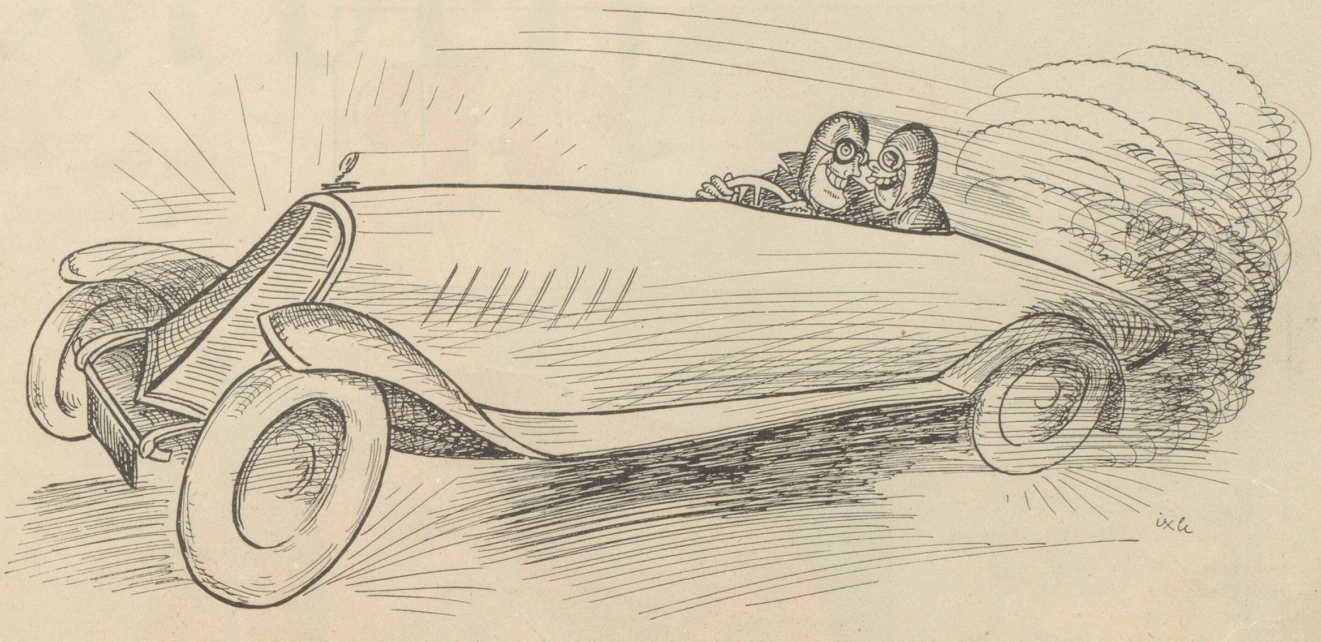
**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 09.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# O Hafrabam....



„Well, die verdammten Kurven dahinten — war das nicht die Schweiz?“

**ment geschmückt werden. In den Abteils für Amerikaner dürfte eine Flasche «King George» ihre Wirkung auch nicht verfehlen. Und wenn in Coupés für Franzosen je ein Ordensbändeli «zum Mitnehmen» angebracht würde, wäre auch von dieser Seite wieder mit einem mächtigen Zuzug zu rechnen. Satanas.**

Nicht schlecht, was Satanas hier vorträgt, aber für uns doch eine kleine Enttäuschung. Wir hätten gehofft, er würde ganz schlicht vorschlagen, den Fahrpreis einfach soweit herabzusetzen, dass die Bahn wieder mit dem Auto konkurrenzfähig wird — — aber so irrsinnig scheint nicht einmal dieses Teufels-Ass zu sein.

**Der reiche Sarasin.**

**Lieber Nebelspalter!**

**Was ich Ihnen heute erzähle, ist ein wahres Geschichtchen, das mir dieser Tage passierte. Es soll damit nicht etwa der Lehrerstand betupft werden, nein im Gegenteil. Es soll nur zeigen, wie es immer noch studierte Leute gibt, die nur etwas in den Kopf hinein gepumpt haben, dann aber alles beieinander ist. Vielleicht können Sie den Beitrag verwerten.**

**Frug mich da kürzlich ein patentierter Bündnerlehrer, warum auf den Zwanzigfrankennoten der Sarasin seine Unterschrift hingesetzt habe. Ich machte ihm dann das Geheimnis (für ihn war es eines) der Nationalbank als Emissionsbank klar, worauf der Präsident des Bankrates die Unterschrift auch hergeben muss. Dann war er wie aus den Wolken gefallen und sagte, dass man ihm da einen Bären aufgebunden habe. Denn man sagte ihm, der Sarasin habe soviel 20iger Noten, dass er seine Unterschrift daraufsetzen dürfe! — und er hats geglaubt. So etwas lernt man aber sicher nicht in der Kantonsschule.**

**Bei der Patentierung eines Lehrers wird so etwas sicher nicht gefragt. Aber was werden solche Lehrer auch den Schülern zu erzählen haben. Da wollte ich auch nochmals in die Schule gehen. Der Nebelspalter müsste aber damit rechnen, dass er Konkurrenz bekäme.**

**Freundliche Grüsse Ihr Abonnent F. H.**

Wir finden, der junge Mann hat ein phantastisches Glück gehabt, dass er Ihnen, und nicht den Herren von der Psychiatrischen in Zürich in die Hände gelaufen ist. Diese hätten ihn prompt für verhältnisblödsinnig erklärt. So ist er immerhin mit der versöhnlichen Diagnose «Studiert» davongekommen. Jaja. Glück muss der Mensch haben!

**Schlager für Bö.**

**Mein lieber Böckli!**

**Lassen Sie mich mit diesem «Schlager» auch Sie einmal «schlagen», auf dass selbst Tauber und die Spatzen sich weidlich in den Haaren kratzen!**

**Ihr ergebener Hamu.**

**O Böckli, o Böckli,**
**Komm mach doch ein Höckli**
**Zu meinen Füssen,**
**Damit ich dich, damit ich dich,**
**So liebeselig inniglich**
**Kann küssen, küssen!**
**Komm Böckli, komm Böckli,**
**Ich will dich auf dem Höckli**
**Inbrünstig herzen,**
**Dass du vor Küssen überquillst**
**Und dass dein Herz wie Fett zerschmilzt**
**Wie neuer Schnee im Märzen.**

Nicht dass Sie glauben, Hamu sei eine Frau. Bei Frauen haben wir leider kein solches Glück. Hamu ist ein Mann. Einer jener lebensfreudigen Menschen, die das Frohe noch zu begeistern vermag — und das haben wir — so scheint's — mit unserer schwachen Kraft getan. Dank Hamu!

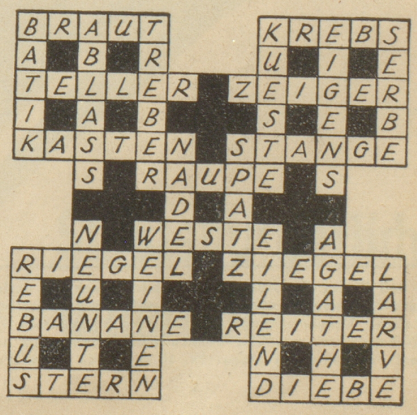
## So etwas kann....

Ein bekannter Jurist unseres Schweizerlandes wurde in einem aargauischen Städtchen bei Uebertretung der Polizeistunde gefaßt. Natürlich ließ sich der Paragraphenfachmann die Polizeibuße nicht schmerzlos aufbrennen. Er machte geltend, daß er zugereist, und als Reisender das Recht habe, sich auch nach der Polizeistunde noch zu restaurieren. Nun war dies Argument zwar nicht stichhaltig, stimmte die Stadtväter aber doch zur Milde, so daß sie dem berühmten Juristen die Strafe erließen, weil — so heißt es —, weil er in Unkenntnis des Gesetzes gehandelt habe.

So etwas kann auch nur einem Juristen passieren!

H. Rex

*

## Illustriertes Kreuzworträtsel

(Auflösung)